

## 8. Vom Ersten Weltkrieg bis zum Zerfall der bipolaren Weltordnung

### 8.1. Charakter und Merkmale des Ersten Weltkrieges; Friedensverträge bei Paris

#### 1. Begriffe des Ersten Weltkrieges

Zu unterstreichende Begriffe: a) deutsch / erfolglos / schnell      b) starr / Durchbrechung

#### 2. Manifest von Franz Joseph

a) Serbien    b) 1914    c) Angriffskrieg    d) Deutschland, Bulgarien    e) auf Russland    f) 28. Juli 1914

#### 3. Die Pariser Friedenskonferenz: Wilson und Clemenceau

a – C;    b – W;    c – W

#### 4. Topographie des Ersten Weltkrieges (I)

a) Petersburg – Somme – Marne – Sarajevo

b) Sarajevo – Marne – Somme – Petersburg

#### 5. Topographie des Ersten Weltkrieges (II)

a) X;    b) –;    c) X;    d) X;    e) –

#### 6. Wende im Ersten Weltkrieg

Gesichtspunkte der Bewertung		Optimale Lösung	Punkte
<b>Verständnis der Aufgabe</b>		Der Kandidat zeigt die Faktoren auf, die den Ersten Weltkrieg zu Gunsten der Entente entschieden, und begründet anhand dieser Faktoren seine Antwort.	5
<b>K O M P E T E N Z E N</b>	1.5. Informationssammlung und Schlussfolgerungen aus einfachen statistischen Tabellen, Diagrammen, grafischen Darstellungen und Chronologien	Auf Grund der Chronologie hebt der Kandidat die Ereignisse hervor, die er als entscheidend für den Kriegsausgang ansieht. Mehrere Gesichtspunkte sind möglich: Für 1917 kann z.B. der Kriegseintritt der Vereinigten Staaten sprechen, durch den sich die Kräfteverhältnisse – trotz des Ausscheidens Russlands – zu Gunsten der Entente verschoben. 1918 konnten die Mittelmächte jedoch noch einen bedeutenden Gegenangriff führen, und ihre entscheidende militärische Niederlage erlitten sie erst in diesem Jahr.	12
	4.4. Unterscheidung und Abwägung wesentlicher und weniger wesentlicher Gesichtspunkte und Faktoren	Der Kandidat kann ermesen, welches Jahr er nennt. Deshalb muss die Begründung seiner Entscheidung höher bewertet werden.  Der Kandidat unterscheidet die wichtigen Faktoren der Wende (wirtschaftliche Leistungskraft, militärisches Potential, militärische Kräfteverhältnisse, Kriegseintritt der Vereinigten Staaten, Deutschlands erschöpfte Verbündete) und die weniger wichtigen (militärische Fehler, revolutionäre Bewegungen im Hinterland). Er begründet seine Behauptungen logisch, gestützt auf seine eigenen Kenntnisse.	
	2.1. Identifizierung und richtiger Gebrauch geschichtlicher Begriffe	Bei der Beschreibung der Ereignisse des Ersten Weltkrieges verwendet der Kandidat richtig die historischen Begriffe (z.B. Entente, Mittelmächte, Hinterland, Bezeichnungen von Waffen, Schützengraben, U-Bootkrieg, Westfront, Ostfront, Koalition).	
<b>Strukturiertheit, Sprachrichtigkeit</b>		Klare Gedankenfolge, Sprachrichtigkeit, Rechtschreibung	4

## 7. Meinung über die militärische Führung im Krieg

- a) zu unterstreichen: beide  
 b) mit der Erfolglosigkeit der Kriegspläne, den großen Menschenverlusten  
 c) der französisch-preußische Krieg 1870–1871

## 8. Begriffe und Schlüsselwörter

	Blitzkrieg	Kleine Entente
Strategie im Ersten Weltkrieg	X	
Strategie im Zweiten Weltkrieg	X	
Hauptmerkmal: Konzentrierung aller Kräfte auf einen Hauptabschnitt	X	
Von Frankreich unterstützt		X
Erreichte sein Ziel letztlich nicht	X	X
Von der deutschen Heeresführung entwickelt	X	

## 9. Begriffsbestimmung

**Blitzkrieg:** vor dem Ersten Weltkrieg von der deutschen Heeresführung entwickelte Strategie, die im Ersten wie auch im Zweiten Weltkrieg scheiterte. Ihr Ziel war, durch Konzentrierung aller Kräfte auf einen bestimmten Frontabschnitt innerhalb kürzester Zeit den entscheidenden Sieg zu erringen.

**Kleine Entente:** Politisches und militärisches Bündnis, das 1920–1921 mit französischer Unterstützung von der Tschechoslowakei, dem Königreich Serbien–Kroatien–Slowenien und Rumänien geschlossen wurde. Ihr Hauptziel war die Aufrechterhaltung der mitteleuropäischen Grenzen und Machtverhältnisse, die sich durch die Friedensverträge nach dem Ersten Weltkrieg herausgebildet hatten.

## 10. Gründung der Tschechoslowakei

Gesichtspunkte der Bewertung		Optimale Lösung	Punkte
<b>Verständnis der Aufgabe</b>		Der Kandidat untersucht in seiner Antwort in erster Linie die internationalen politischen Umstände und Folgen der Entstehung des tschechoslowakischen Staates.	1
<b>KOMPETENZEN</b>	1.4. Kenntniserwerb unter Verwendung historischer Landkarten  3.5. Kenntnis der Veränderungen des geschichtlichen Raumes	Der Kandidat zeigt anhand der Landkarte den geschichtlichen Hintergrund des Entstehens der Tschechoslowakei auf: aus den Provinzen der Österreichisch–Ungarischen Monarchie. Die Bestandteile: Böhmen, Mähren, Slowakei, Schlesien, (Vorkarpaten, Teschen). Der Kandidat kann auf den Teschener Konflikt eingehen.  Der Kandidat benennt mindestens ein Motiv des Zustandekommens des Staatsgebildes und fügt eine Erklärung bei: Er kann den Vorgang im Zusammenhang mit den Wilsonschen Prinzipien bewerten (Selbstbestimmung der Nationen), die Vorgeschichte und die Bestrebungen der tschechischen politischen Elite (Bildung einer provisorischen Regierung in Paris) sowie die Vorstellungen der Großmächte bezüglich der Österreichisch–Ungarischen Monarchie erwähnen.	5
	4.1. Gliederung des Gelernten nach Gründen und Folgen	Er kann erwähnen, dass sich die Großmächte die Tschechoslowakei als starken, demokratischen Staat vorstellten, der einen Stabilisierungsfaktor der Region bilden sollte. In Wahrheit wurde die Tschechoslowakei ein multinationaler Staat (mit zahlenmäßig starker deutscher, ungarischer und ruthenischer Minderheit). Deshalb und wegen der unterschiedlich entwickelten Gebiete war das Land von inneren Konflikten geprägt. Fast mit allen Nachbarn hatte die Tschechoslowakei Konflikte. In Gebietsdiskussionen war sie mit Polen, Ungarn und Deutschland verwickelt.	
<b>Strukturiertheit Sprachrichtigkeit</b>		Klare Gedankenfolge, Sprachrichtigkeit, Rechtschreibung	1

## 11. Die Kriegsverantwortung

Gesichtspunkte der Bewertung		Optimale Lösung	Punkte
<b>Verständnis der Aufgabe</b>		Der Kandidat untersucht anhand der Quellen die Frage der Kriegsverantwortung.	1
<b>KOMPETENZEN</b>	1.2. Vergleich von Informationen aus Quellen unterschiedlichen Typs  1.9. Beobachtung der Details bei Verarbeitung und Analyse der Quellen	Der Kandidat vergleicht die verschiedenen Quellenauszüge, stellt Ähnlichkeiten und Unterschiede der Standpunkte fest. Der Friedensvertrag lastete die Kriegsverantwortung (entsprechend den Absichten der Großmächte, insbesondere Frankreichs) Deutschland an. Beide Historiker teilen die Verantwortung, wobei sie unterschiedliche Begründungen geben (z.B. Hervorhebung der Rolle Deutschlands bei Mária Ormos).  Auf Grund eigener Kenntnisse und auf Grund der Quellen schlussfolgert der Kandidat auf die Machtabsichten, die hinter Artikel 231 stehen (Schwächung Deutschlands). Er nimmt für eine der Quellen Stellung und begründet seinen Standpunkt auf Grund seiner eigenen Kenntnisse. Zum Beispiel kann er darauf hinweisen, dass das Friedensdiktat – infolge seines Charakters – die Verantwortung der Kriegsteilnehmer nicht objektiv bewertete, dass ihm eine voreingenommene Haltung zu Grunde lag und die Verantwortung der Sieger deshalb nicht zur Sprache kommen konnte. Die Historiker bemühten sich um Objektivität. Ihre Bewertung ist deshalb nuancierter.	5
	2.1. Identifizierung und richtige Anwendung der historischen Begriffe	Bei der Interpretation der Quellen wendet der Kandidat die notwendigen Begriffe (z.B. Aggression, Kolonie, Konflikt Verteidigungskrieg, Friedensdiktat) richtig an.	
<b>Strukturiertheit, Sprachrichtigkeit</b>		Klarer Gedankengang, Sprachrichtigkeit, Rechtschreibung	1

## 12. Merkmale des Ersten Weltkrieges

Gesichtspunkte der Bewertung		Optimale Lösung	Punkte
<b>Verständnis der Aufgabe</b>		Anhand gut und begründet ausgewählten Bildmaterials beschreibt der Kandidat nach eigenen Gesichtspunkten das Hinterland im Ersten Weltkrieg.	3
<b>KOMPETENZEN</b>	1.3. Deutung von Bildquellen nach vorgegebenen Gesichtspunkten	Der Kandidat systematisiert die von den Bildern vermittelten Informationen (Wirtschaftsleben: Frauenarbeit, Kriegswirtschaft; Zerstörungen; Innenpolitik: staatliche Propaganda usw.) und begründet so seine Bildauswahl.	9
	3.7. Erkennen von Unterschieden und Übereinstimmungen bei den wichtigsten Ereignissen der Weltgeschichte und der ungarischen Geschichte	Für die Beschreibung des Lebens im Hinterland können alle vier Bilder verwendet werden. (Das Plakat ist ein Beispiel für Propaganda, welche die politischen Absichten des Staates im Alltag der Menschen gegenwärtig macht und auch in ihr Privatleben eindringt. Das Foto von der zerbombten Stadt vermittelt ein Bild vom Ausmaß der Zerstörungen, vom Leben der Städte, die infolge des Krieges oft schwere Entbehrungen litten. Die Aufnahme von den Frauen in der Munitionsfabrik deutet auf die Aufwertung der weiblichen Arbeitskraft und ihre Rolle in der Kriegsproduktion hin.) Da die Bilder verschiedene Segmente des Lebens im Hinterland zeigen, sollte sich die Bewertung hauptsächlich auf die Begründung der Auswahl beziehen.  Anhand der auf den Bildern dargestellten Erscheinungen und seiner eigenen Kenntnisse charakterisiert der Kandidat das Hinterland im Ersten Weltkrieg.	

Gesichtspunkte der Bewertung	Optimale Lösung	Punkte
2.1. Der Kandidat kann die für die Beschreibung der Epoche notwendigen Begriffe (z.B. Hinterland, Propaganda) richtig verwenden.	Der Kandidat verwendet richtig die Begriffe der Periode (Hinterland, Propaganda).	
<b>Strukturiertheit, Sprachrichtigkeit</b>	Klare Gedankenfolge, Sprachrichtigkeit, Rechtschreibung	4

## 8.2. Neue wirtschaftliche und gesellschaftliche Erscheinungen in der entwickelten Welt

### 13. Dienstboten bzw. Gesinde

- Erzieherin, Kutscher, Köchin, Zimmermädchen
- aus der Provinz, aus bäuerlichem Milieu
- Nach Meinung des Verfassers sind die Dienstboten faul, moralisch verkommen und ihren Arbeitgebern gegenüber feindselig. (Von diesen Merkmalen sind mindestens zwei zu nennen.)
- Alle Gruppen sind zu akzeptieren, die Dienstboten bzw. Gesinde beschäftigten: mittleres Bürgertum, Großbürgertum, obere Mittelschicht, Gentry usw.

### 14. Ausweitung des Wahlrechts in Europa

Antworten in der Reihenfolge der Behauptungen: richtig / falsch / falsch / falsch

### 15. Veränderungen in der Lage der Frauen (I)

- Die Berufstätigkeit der Frauen nahm beträchtlich zu. Indem die Bedeutung des Dienstleistungswesens wuchs, verstärkte sich auch dessen Arbeitskräftebedarf.
- Die Frauen blieben weiterhin in allen Lebensbereichen in einer untergeordneten Stellung. Beruflich wurden sie meist in Arbeitsbereichen angestellt, die geringe Ausbildung erforderten. In der Familie waren sie dem Ehemann rechtlich untergeordnet. Im politischen Leben gelangten sie nicht zu Einfluss.
- Antwort C ist richtig.

### 16. Veränderungen in der Lage der Frauen (II)

Gesichtspunkte der Bewertung	Optimale Lösung	Punkte
<b>Verständnis der Aufgabe</b>	Anhand der Quellenangaben stellt der Kandidat die Lage der Frauen in der Zeit zwischen den Weltkriegen dar.	4
<b>K O M P E T E N Z E N</b> 1.2. Vergleich von Informationen aus Quellen unterschiedlichen Typs 4.1. Gliederung des Gelernten nach Ursachen und Folgen	Auf Grund von allen drei Hilfsmaterialien führt der Kandidat Argumente für seine Behauptung an. Für die Interpretation der Daten ist auch die Anwendung früher erworbener Kenntnisse erforderlich. Der ersten Tabelle kann der Kandidat entnehmen, dass mehr als ein Drittel der werktätigen Frauen in der Industrie beschäftigt war. Er kann darauf schließen, dass dies hauptsächlich eine Folge wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Prozesse im Ersten Weltkrieg war. Er kann feststellen, dass der Anteil der Frauen in der Kategorie der Selbständigen weiterhin gering ist. Dabei kann er auch diese Kategorie interpretieren: Selbständig berufstätig waren Vertreter der freiberuflichen Intelligenz wie etwa Ärzte, Anwälte, Künstler und andere Geistesschaffende. In diesen Bereichen trat hinsichtlich der Stellung der Frauen keine bedeutende Veränderung ein. Die zunehmende Bedeutung der weiblichen Arbeitskraft führte zur Erteilung grundlegender politischer Rechte (Stimmrecht). Dies führte aber nur in geringem Maße dazu, dass Frauen in der Politik präsent wurden. Im Familienleben, in der privaten Sphäre ist die Veränderung widersprüchlich: Die Frauen werden weniger als früher durch traditionelle Aufgaben gebunden (z.B. Mutterschaft), ihrer Unterordnung gegenüber dem Mann ist in vieler Hinsicht aber auch rechtlich fixiert.	12

Gesichtspunkte der Bewertung		Optimale Lösung	Punkte
	2.1. Identifizierung und richtige Verwendung historischer Begriffe	Der Kandidat kann die für die Beschreibung der Epoche notwendigen Begriffe (z.B. Wahlrecht, Gleichberechtigung, Legislative, Abgeordneter, Arbeitskraft) richtig verwenden.	
<b>Strukturiertheit, Sprachrichtigkeit</b>		Klarer Gedankengang, Sprachrichtigkeit, Rechtschreibung.	4

### 17. Die Wirtschaftsbeziehungen der Großmächte

Wiedergutmachung: 4; Steuern: 3; Überweisung von Krediten: 1, 2; Tilgung von Kriegsdarlehen: 5

### 18. Gandhi über die westliche Zivilisation

(Lösungsvorschlag)

*Frage:* Was ist nach Gandhis Meinung der Hauptunterschied zwischen der westlichen und der indischen Zivilisation?

*Antwort:* Die westliche Zivilisation stellt das geistige und leibliche Wohl des Menschen in den Mittelpunkt, die indische Zivilisation die moralischen Werte.

*Frage:* Welches Schicksal erwartet Gandhi zufolge die westliche Zivilisation?

*Antwort:* Sie zerstört sich selbst.

[In den Fragen muss zum Ausdruck kommen, dass die Quelle Gandhis Meinung beinhaltet. Die Frage muss sich eng auf die Quelle beziehen. Sie muss inhaltlich und sprachlich richtig sein. Nicht akzeptabel sind z.B. Fragen wie „Was ist der Unterschied zwischen der westlichen und der indischen Zivilisation?“ (Frage deutet nicht darauf hin, dass der Text Gandhis Meinung beinhaltet) oder „Worüber hat Gandhi geschrieben?“ (zu allgemein, bezieht sich nicht auf den Inhalt der Quelle)].

### 19. Die wirtschaftliche Lage in den 20er Jahren

a) zu unterstreichen: überhastet, unüberlegt, (den Ländern der Region) aufgezwungen (für mindestens zwei Elemente kann 1 Punkt gegeben werden)

b) – Frankreich: Ziel ist die Aufrechterhaltung des Status quo. Keine Grenzänderungen.

– Großbritannien, Vereinigte Staaten: Grenzen sind veränderbar

c) *Vorteile:* Infolge des Krieges haben viele Industriezweige einen Aufschwung erlebt.

*Nachteile:* Die Zerstückelung der Wirtschaft der Region behinderte die Entwicklung.

d) Ungarn, Deutschland, Österreich

### 20. Die Wirtschaftslage der Großmächte nach dem Ersten Weltkrieg

Gesichtspunkte der Bewertung		Optimale Lösung	Punkte
<b>Verständnis der Aufgabe</b>		In seiner Antwort legt der Kandidat in erster Linie die Wirtschaftsbeziehungen (Kredite, Reparationen) dar, die nach dem Ersten Weltkrieg zwischen den Großmächten bestanden.	1
<b>KOMPETENZEN</b>	1.4. Informationssammlung und Schlussfolgerungen aus einfachen statistischen Tabellen, Diagrammen, grafischen Darstellungen, Chronologien	Anhand der schematischen Grafik legt der Kandidat die Zusammenhänge dar, in denen die Großmächte nach dem Zweiten Weltkrieg die Wiederherstellung ihrer Wirtschaft zu sichern versuchten. Dabei beachtet er das System von Krediten und Reparationen, das die Beziehungen bestimmte. Der Kandidat nimmt in seiner Antwort einerseits auf den Text Bezug: Auf dessen Grundlage erläutert er die Wirtschaftslage nach dem Ersten Weltkrieg (Kredite) und verweist auf das Problem, das sie in sich barg (die aussichtslose Situation der deutschen Wirtschaft). Andererseits bezieht sich der Kandidat auf die grafische Darstellung: Mit ihrer Hilfe erläutert er das Wirtschaftssystem, das zur Lösung des im Lehrbuchtext beschriebenen Problems geschaffen wurde.	5
	4.1. Gliederung des Gelernten nach Ursachen und Folgen	Auf Grund eigener Kenntnisse und in den Zusammenhängen der Quelle erläutert der Kandidat den Problemkreis der Reparationen. Verweisen kann er auf die anfänglichen Schwierigkeiten (das vom Krieg geschwächte Deutschland konnte wegen seiner Wirtschaftskrise die Reparationen nicht erfüllen), auf die Ruhrkrise, die einvernehmliche Lösung auf Grund des Dawes-Plans usw. Die Vereinbarung half Deutschland, seine Reparationen zu leisten und trug zur schrittweisen wirtschaftlichen Genesung der Großmächte bei.	

Gesichtspunkte der Bewertung	Optimale Lösung	Punkte
2.1. Identifizierung und richtige Anwendung der historischen Begriffe	Die für die Interpretation der grafischen Darstellung und der Quelle notwendigen Begriffe (z.B. Reparationen, Kredit, Dawes-Plan, Krise) werden richtig verwendet.	
<b>Strukturiertheit, Sprachrichtigkeit</b>	Klare Gedankenfolge, Sprachrichtigkeit, Rechtschreibung	1

**21. Lebensweise in den zwanziger Jahren**

Gesichtspunkte der Bewertung	Optimale Lösung	Punkte
<b>Verständnis der Aufgabe</b>	Der Kandidat wählt die entsprechenden Bilder aus (die Bilder <i>d</i> und <i>g</i> sind nicht geeignet) und schreibt über sie wesentliche Informationen auf.	3
<b>KOMPETENZEN</b>	1.3. Interpretation der bildlichen Quellen nach dem vorgegebenen Gesichtspunkt  3.7. Kenntnis der Bezeichnungen, Reihenfolge und wichtigste Merkmale der großen historischen Zeitalter und kleineren Epochen	9
	2.1. Identifizierung und richtiger Gebrauch historischer Begriffe	
<b>Strukturiertheit, Sprachrichtigkeit</b>	Klarer Gedankengang, Sprachrichtigkeit, Rechtschreibung	4

**8.3. Autoritäre Systeme in Mitteleuropa und der italienische Faschismus**

**22. Staatsformen**

1. Deutschland – D; 2. Polen – A; 3. Österreich – D; 4. Rumänien – D; 5. Jugoslawien – A; 6. Tschechoslowakei – D; 7. Russland – A; 8. Ungarn – A

**23. Der Faschismus**

	Faschismus	Nazismus
Rutenbündel	+	-
Politische Bewegung	+	+
Duce	+	-
Demagogie	+	+
Korporation	+	-
Konservatismus	-	-
Antikommunismus	+	+
Religiosität	-	-
rassischer Antisemitismus	-	+

**24. Reden Mussolinis (I)**

Zitat C stammt von Hitler.

**25. Reden Mussolinis (II)**

a) „Aufgabe des Faschismus ist es, das Volk der Nation organisch einzufügen...“

„...indem wir die Nation gut regieren, sie auf ein ruhmreiches Schicksal hinlenken“.

b) Sozialistische Züge sind die Berufung auf die werktätigen Massen und die Erwähnung von Klasseninteressen.

**26. Reden Mussolinis (III)**

Gesichtspunkte der Bewertung		Optimale Lösung	Punkte
<b>Verständnis der Aufgabe</b>		Der Kandidat legt in seiner Antwort in erster Linie die innenpolitischen Ziele Mussolinis dar.	1
<b>KOMPETENZEN</b>	1.1. Informationssammlung aus geschichtlichen Quellen und Formulierung von Schlussfolgerungen	Den Inhalt der Quelle mit seinen eigenen Kenntnissen vergleichend, die Aussagen der Quelle durch seine Kenntnisse ergänzend, schlussfolgert er auf die Ziele Mussolinis, auf die Ziele, die sich mit der Schaffung des faschistischen Systems verbanden. In seiner Zusammenfassung zitiert er aus beiden Quellenauszügen.	5
	4.14. Feststellung, in welcher Weise die Ursachen und Folgen historischer Ereignisse und die Absichten der Beteiligten zusammenhängen können	Auf Grund der ersten Quelle kann er die Zusammenhänge der außen- und innenpolitischen Ziele Mussolinis darlegen: Durch Überwindung der inneren Unruhe, Verhinderung einer Revolution und Vereinheitlichung der Nation wächst die Kraft der Nation, und Italien wird damit fähig, seinen Machteinfluss zu erweitern. Auf Grund der zweiten Quelle kann der Kandidat vor allem auf Mussolinis innenpolitische Ziele schlussfolgern: auf sein Vorhaben, die demokratischen Institutionen zu beschränken.	
	2.1 Identifizierung und richtiger Gebrauch der geschichtlichen Begriffe	Der Kandidat kann feststellen, dass die Quellen die Ereignisse bestätigen: Mussolinis Absichten verwirklichten sich in den zwanziger Jahren: Die faschistische Diktatur wurde ausgebaut, die Gewerkschaften und Parteien wurden aufgelöst, das Parlament aus dem politischen Leben herausgelöst. Ein korporativer Staat entstand.  Bei der Interpretation der Quellen verwendet der Kandidat richtig die für die Beschreibung der Epoche notwendigen Begriffe (z.B. Faschismus, faschistische Bewegung, Nationalismus, Miliz, Korporation).	
<b>Verständnis der Aufgabe, Rechtschreibung</b>		Klarer Gedankengang, Sprachrichtigkeit, Rechtschreibung	1

**27. Italiens Außenpolitik**

Gesichtspunkte der Bewertung		Optimale Lösung	Punkte
<b>Verständnis der Aufgabe</b>		Der Kandidat kann Mussolinis Außenpolitik beurteilen.	3
	1.5. Informationssammlung und Schlussfolgerungen aus einfachen statistischen Tabellen, Diagrammen, grafischen Darstellungen und Chronologien	Der Kandidat beschreibt, welche Richtung die italienische Außenpolitik einschlägt. Balkan und Mitteleuropa: Freundschaftsvertrag mit Jugoslawien und Ungarn Mittelmeer: Korfu wird belagert Fiume Afrika – Abessinien	

Gesichtspunkte der Bewertung		Optimale Lösung	Punkte
KOMPETENZEN	3.6. Räumliche und zeitliche Einordnung konkreter geschichtlicher Ereignisse	Im Zusammenhang mit den außenpolitischen Zielen Mussolinis (und eventuell mit anderen internationalen Bestrebungen – z.B. der anfänglichen Rivalität und späteren Zusammenarbeit mit Deutschland in den dreißiger Jahren) bewertet der Kandidat die Geschehnisse, die von der Erweiterung des außenpolitischen Spielraums Italiens zeugen. Er kann darlegen, dass die Beziehung mit Deutschland vorübergehend (in den dreißiger Jahren) den internationalen politischen Einfluss Italiens erhöhte.	9
	2.1 Identifizierung und richtige Verwendung historischer Begriffe	Die Begriffe für die Beschreibung der Epoche werden richtig gebraucht (Freundschaftsvertrag, vorteilhafte Verträge, Kolonie usw.).	
<b>Verständnis der Aufgabe, Rechtschreibung</b>		Klare Gedankenfolge, Sprachrichtigkeit, Rechtschreibung	4

## 28. Politische Systeme in Europa

Gesichtspunkte der Bewertung		Optimale Lösung	Punkte
<b>Verständnis der Aufgabe</b>		Unter Beachtung der vorgegebenen Gesichtspunkte beschreibt der Kandidat die politische Ordnung eines Landes nach seiner Wahl.	3
KOMPETENZEN	1.5. Informationssammlung und Schlussfolgerungen aus einfachen statistischen Tabellen, Diagrammen, grafischen Darstellungen und Chronologien	Er kann jeglichen europäischen Staat wählen, muss das Land nicht unter allen der vorgegebenen Gesichtspunkte analysieren, aber er muss auf mindestens zwei Aspekte eingehen.  Für die Beschreibung des politischen Systems des betreffenden Landes wählt der Kandidat die entsprechenden Tabellenabschnitte aus: So kann er etwa die Funktionsweise des demokratischen Systems am Beispiel Großbritanniens, Frankreichs, der Tschechoslowakei oder Deutschlands (Weimarer Republik) darstellen. Für das totalitäre System kann er die Sowjetunion oder Italien, für das autoritäre System Ungarn oder Polen zum Beispiel nehmen.	9
	1.7. Skizzenhafte Darstellung von gesellschaftlichen Verhältnissen und Regierungsstrukturen	Anhand der Schlüsselwörter legt er in Bezug auf den gewählten Staat die grundlegenden Merkmale der Regierungstätigkeit dar.  <i>Demokratie:</i> allgemeines Wahlrecht, Verfassung, Gewerkschaften, Freiheitsrechte.  <i>Totalitäres System:</i> Führer, Terror, Deportation, staatliche Kontrolle, Einparteiensystem, Verordnungen, paramilitärische Organisation, Freiheitsrechte.  <i>Autoritäres System:</i> zwar Fortbestand von Verfassung, Parlament, Mehrparteiensystem, Opposition und Gewerkschaften, aber Beschränkung der Freiheitsrechte.	
	2.1. Identifizierung und richtiger Gebrauch geschichtlicher Begriffe	Der Kandidat verwendet richtig für die Beschreibung der Epoche die entsprechenden Begriffe, die Schlüsselwörter der Tabelle.	
<b>Strukturiertheit, Sprachrichtigkeit</b>		Klare Gedankenfolge, Sprachrichtigkeit, Rechtschreibung	4



## 8.4. Die Vereinigten Staaten und die Weltwirtschaftskrise 1929–1933

### 29. Der Zusammenbruch der New Yorker Börse 1929

- a) das Börsengeschehen: Aufgeregtheit der Börsenmakler, Spekulanten fallen wegen des Verlustes ihres Kapitals in Ohnmacht; die Kleininserate der Zeitungen; starker Umsatzanstieg in den Pfandhäusern  
 b) Wegen des Sturzes der Aktienkurse versuchten sie, ihre Aktien abzustoßen. Aber niemand wollte kaufen, alle wollten nur verkaufen.  
 c) Weil ihre Aktien wertlos geworden waren. (Auch andere Antworten richtigen Inhalts können akzeptiert werden.)

### 30. Roosevelts Wirtschaftsmaßnahmen (I)

A – 2; B – 5; C – 3; D – 1; E – 4

### 31. Die Börse

Antwort A ist richtig.

### 32. Roosevelts Wirtschaftsmaßnahmen (II)

Gesichtspunkte der Bewertung		Optimale Lösung	Punkte
<b>Verständnis der Aufgabe</b>		Im Zusammenhang mit den Maßnahmen von Präsident Roosevelt erläutert der Kandidat die Krisenfaktoren.	3
<b>KOMPETENZEN</b>	1.1. Informationssammlung und Schlussfolgerungen aus historischen Quellen	Anhand der Maßnahmen sammelt und systematisiert er die ökonomischen und gesellschaftlichen Faktoren der Wirtschaftskrise (u.a. Überproduktion, Börsen- und Kreditkrise, Agrarkrise, Arbeitslosigkeit, Elend – Faktoren, die miteinander in Beziehung stehen).	9
	4.3. Unterscheidung von Ursachen und Folgen verschiedenen Typs, Erkennen von deren unterschiedlicher Bedeutung	Die für die Beschreibung der Epoche notwendigen Begriffe werden richtig verwendet (z.B. Überproduktionskrise, Börse, Kapitalinvestition, Agrarkrise, Arbeitslosigkeit, Inflation, Kapitalmangel).	
	2.1. Identifizierung und richtiger Gebrauch historischer Begriffe		
<b>Verständnis der Aufgabe, Rechtschreibung</b>		Klare Gedankenfolge, Sprachrichtigkeit, Rechtschreibung	4

### 33. Roosevelts Wirtschaftspolitik

- a) Mangelnde Regulierung und Disproportionen der Produktherstellung und -verteilung; überflüssige Produkte (Überproduktionskrise); ungerechte Verteilung der produzierten Güter; Agrarkrise  
 b) staatliche Regulierung der Wirtschaft (Produktion und Verteilung); gerechtere Verteilung; Rettung der Landwirtschaft; Roosevelt will die Krise nicht mit Sparmaßnahmen behandeln  
 c) staatlicher Eingriff ins Wirtschaftsleben; konsumsteigernde Maßnahmen (z.B. staatliche Beschaffung von Arbeitsplätzen); Rettung der Landwirtschaft usw.

### 34. Wirtschaftstendenzen der zwanziger und dreißiger Jahre

- a) In Deutschland, Großbritannien und Frankreich erreichte die Arbeitslosigkeit 1933 ihren Höhepunkt, in den Vereinigten Staaten ein Jahr später. In Frankreich war die Arbeitslosigkeit am geringsten, in den USA dauerte sie am längsten. Am frühesten wurde sie in Deutschland behoben.  
 b) Der Vergleich der drei Länder zeigt, dass der Anteil der Beschäftigten der Industrie und des dritten Sektors (Dienstleistungen) in Großbritannien am größten war. Der Anteil derer, die von der Landwirtschaft lebten, war in Frankreich am höchsten. Die Beschäftigungsstrukturen Frankreichs und Deutschlands ähneln einander.

c) Der Anstieg der Arbeitslosenrate zeigt, dass Deutschland und die Vereinigten Staaten am stärksten von der Krise betroffen waren. Für den schnellen Abbau der Arbeitslosigkeit in Deutschland liefern die Tabellendaten keine Erklärung. Dafür wären weitere Angaben erforderlich (z.B. Steigerung der staatlichen Rüstungsausgaben nach Machtübernahme der Nazis).  
 (Bei den Teilaufgaben ist jede Antwort als richtig zu bewerten, bei der unter Bezugnahme auf mindestens drei Länder ein zutreffender Vergleich gezogen wird.)

**35. Deutschlands Wirtschaft**

Gesichtspunkte der Bewertung		Optimale Lösung	Punkte
<b>Verständnis der Aufgabe</b>		In seiner Antwort untersucht der Kandidat in erster Linie die Äußerungen des deutschen Außenministers unter Beachtung der beigefügten Angaben.	1
<b>K O M P E T E N Z E N</b>	1.2. Vergleich von Informationen aus Quellen unterschiedlichen Typs  3.7. Kenntnis von Bezeichnung und Reihenfolge der großen historischen Zeitalter und der kleineren Epochen sowie ihrer wichtigeren Merkmale	Ausgehend von der Textquelle analysiert er die Lage der deutschen Wirtschaft. Die Äußerungen des deutschen Ministers vergleicht er mit den Informationen aus beiden Quellen. Die Daten belegen Stresemanns Behauptungen.  Stresemann zufolge verfügt die deutsche Wirtschaft über keine Reserven. Ihr Gleichgewicht wird durch kurzfristige Kredite gesichert. Die Tabelle der Kapitalbewegungen zeigt eindeutig den Zustrom ausländischen Kapitals nach Deutschland bzw. infolge der Krise den Abzug des Kapitals. Deshalb wirkte sich die Weltwirtschaftskrise in Deutschland außerordentlich schnell und sehr schwer aus. Der wirtschaftliche Rückgang war in diesem Land am schnellsten und stärksten. (Dies lässt sich auch den Angaben über Industrieproduktion und Arbeitslosigkeit entnehmen.) Diese Gefahr signalisierte Stresemann.  Auf Grund der Quellen und seiner eigenen Kenntnisse gibt der Kandidat eine kurze Darstellung der Hauptmerkmale der deutschen Wirtschaft in den zwanziger Jahren (Ruhrkrise, Stabilisierung, Drosselung der Inflation, Reparationszahlungen, „Erfüllungspolitik“, kurzfristige Kredite auf der Grundlage des Dawes-Plans).  Bei der Interpretation der Quelle verwendet er richtig die Begriffe, die für die Beschreibung der Epoche notwendig sind (z.B. kurzfristige Kredite, Arbeitslosigkeit, Wirtschaftswachstum, Industrieproduktion, Wirtschaftssektoren).	5
	2.1. Identifizierung und richtige Verwendung historischer Begriffe		
<b>Verständnis der Aufgabe, Rechtschreibung</b>		Klare Gedankenfolge, Sprachrichtigkeit, Rechtschreibung	1

**36. Wege der Krisenbehandlung**

Gesichtspunkte der Bewertung		Optimale Lösung	Punkte
<b>Verständnis der Aufgabe</b>		In Bezug auf die drei Länder, die in der Aufgabe gefordert werden, untersucht der Kandidat anhand der gegebenen Daten die Wirksamkeit der Methoden der Krisenbehandlung.	3
1.2. Vergleich von Informationen aus Quellen verschiedenen Typs	Der Kandidat interpretiert die skizzierten Maßnahmen der Krisenbehandlung und vergleicht sie mit den Tabellenangaben. Als gemeinsame Züge der Krisenbehandlung kann er feststellen: Verstärkung der wirtschaftlichen Rolle des Staates, Sparsamkeit, Streben nach finanziellem Gleichgewicht.		

Gesichtspunkte der Bewertung		Optimale Lösung	Punkte
<b>K O M P E T E N Z E N</b>	1.11. Durch Argumente gestützte Meinungsbildung über widersprüchliche Ereignisse und Personen	<p>Die Unterschiede sind jedoch beträchtlich, was auf wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Ursachen zurückzuführen ist. Unterschiede:</p> <p>In <i>Großbritannien</i> ging die Krise nicht sehr tief. Das politische System blieb stabil, weshalb auch keine wesentlichen Reformen stattfanden. (Der Kandidat kann auf Grund seiner eigenen Kenntnis die Bildung der Einheitsregierung und die Umgestaltung des Kolonialimperiums erwähnen.)</p> <p>In den <i>Vereinigten Staaten</i> diente die staatliche Regulierung der Wirtschaft dem Wachstum des inneren Konsums (teilweise mit sozialen Maßnahmen). Trotz der baldigen wirtschaftlichen Belebung blieb die Arbeitslosenrate lange Zeit hoch.</p> <p>(Der Kandidat kann einige öffentliche Arbeitsprogramme erwähnen, so die Regulierung des Flusses Tennessee, das freiwillige Arbeitskorps.)</p> <p>In <i>Deutschland</i> führte die Krise zu einem diktatorischen System, und der staatliche Eingriff diente in erster Linie der Rüstung. Die Arbeitslosigkeit wurde behoben, und in der Industrieproduktion setzte ein schnelles Wachstum ein, aber der Bevölkerungskonsum nahm nicht zu.</p> <p>Bei der Bewertung der Methoden der Krisenbehandlung ist zu beachten, wie dauerhaft sie waren, ob sie gesellschaftliche Stabilität schufen und inwieweit sie dem Wohl der Bevölkerung dienten.</p>	9
	2.1. Identifizierung und richtige Verwendung historischer Begriffe	In der Auseinandersetzung mit dem Thema setzt der Kandidat die entsprechenden Begriffe richtig ein (z.B. Arbeitslosigkeit, Inflation, Wirtschaftswachstum, Nationaleinkommen, Import, Export, protektionistische Wirtschaftspolitik).	
<b>Verständnis der Aufgabe, Rechtschreibung</b>		Klare Gedankenfolge, Sprachrichtigkeit, Rechtschreibung	4

## 8.5. Machtergreifung und Funktionsmechanismus des Nationalsozialismus

### 37. Quellen des Antisemitismus

Aspekte	religiöse	wirtschaftliche	politische	anthropologische	kulturphilosophische
Quellen	A	D	E	B	C
gesellschaftliche Folgen	2.	1.	5.	3.	4.

### 38. Das Erstarken der NSDAP

- a) Die Zahl ihrer Wähler nahm zu.
- b) nicht feststellbar
- c) nicht feststellbar
- d) nicht feststellbar
- e) weil die Gegner der Republik in den Wahlen die absolute Mehrheit erlangt hatten: NSDAP und KPD

### 39. Die Nazi-Demagogie

- a) aus Regierungsposition
- b) eine passive Rolle: Es erhält Entscheidungsmöglichkeiten, wenn Hitler es für notwendig erachtet.
- c) nach der Nazi-Machtübernahme die Beseitigung der demokratischen Institutionen (politische Parteien, Gewerkschaften usw.)
- d) Er wies auf das Erstarken der Kommunisten hin.

**40. Das Nazisystem**

Gesichtspunkte der Bewertung		Optimale Lösung	Punkte
<b>Verständnis der Aufgabe</b>		Der Kandidat charakterisiert in seiner Antwort die politische Ordnung Nazi-Deutschlands.	1
<b>KOMPETENZEN</b>	1.2. Vergleich von Informationen aus Quellen verschiedenen Typs.  3.7. Kenntnis der Bezeichnung und Reihenfolge sowie der wichtigeren Merkmale der großen historischen Zeitalter und der kleineren Epochen.	Der Kandidat vergleicht in seiner Antwort die grafische Darstellung und die Textquelle. Er stellt fest, dass im totalen Staat die Kontrollfunktion und gesetzgebende Rolle der Legislative zum Erliegen gekommen ist. Die gesamte Gesellschaft, in verschiedene gesellschaftliche Organisationen eingegliedert, war der Nazipartei und dem Führer untergeordnet.  Auf Grund der Quellen und seiner eigenen Kenntnisse charakterisiert er die Nazidiktatur: Terror, Beseitigung demokratischer Institutionen, Geheimpolizei, Führerprinzip, Einparteiensystem, Gleichschaltung, das heißt, Vereinheitlichung der Gesellschaft (obligatorische Mitgliedschaft in verschiedenen Naziorganisationen).	5
	2.1. Identifizierung und richtige Verwendung geschichtlicher Begriffe	Der Kandidat verwendet richtig die für die Interpretation der Quelle notwendigen Begriffe (z.B. totaler Staat, totale Diktatur, SS, Hitlerjugend).	
<b>Verständnis der Aufgabe, Rechtschreibung</b>		Klare Gedankenfolge, Sprachrichtigkeit, Rechtschreibung	1

**41. Wahlergebnisse in Deutschland**

	1. Diagramm	2. Diagramm
Unter welchem Gesichtspunkt enthält dieses Diagramm mehr Informationen als das andere?	Die Wahlergebnisse zeigt es entsprechend den politischen Bündnissen bzw. Richtungen.	Die Wahlergebnisse zeigt es in der Aufgliederung nach Parteien. Die Entwicklungstendenzen der einzelnen Parteien können verfolgt werden.
Formulieren Sie eine Frage, die sich nur auf Grund dieses Diagramms beantworten lässt, nicht auf Grund des anderen!	Z.B. Mit welchen Parteien schloss die SPD ein politisches Bündnis?	Z.B. Was für ein Ergebnis erzielte die SPD bei den Wahlen im Jahr ...?

**42. Ausbreitung der Gewalt in Deutschland**

- a) Die Regierung muss sich gegenüber dem Parlament nicht verantworten. Die Regierung ist berechtigt, Gesetze zu erlassen. (Es genügt, einen der beiden Faktoren zu nennen.)
- b) Quelle der staatlichen Souveränität ist das in demokratischen Wahlen gewählte Parlament; das Parlament ist die gesetzgebende Gewalt; die Regierung ist dem Parlament rechenschaftspflichtig usw. (Die Antwort muss mindestens zwei richtige Elemente beinhalten.)
- c) Die Machtübernahme war keine Revolution. Es trifft nicht zu, dass die Ereignisse unblutig verliefen. Die Geschehnisse können nicht als Volkserhebung bezeichnet werden, vielmehr handelte es sich um eine Serie organisierter Terroraktionen. (Mindestens zwei Beispiele sind zu nennen!)
- d) Demagogie ist eine Art der Argumentation, bei der tatsächliche Fakten durch Lügen ergänzt werden, um die Zielgruppen der Demagogie zu manipulieren.

**43. Widerstand gegen Hitler (I)**

Nonkonformität: H; Ungehorsam: G; Protest: A,B; Widerstand: C, D, E, F

## 44. „Endlösung“, „Holocaust“, „Shoa“

Gesichtspunkte der Bewertung		Optimale Lösung	Punkte
<b>Verständnis der Aufgabe</b>		Der Kandidat erläutert in seiner Antwort die Unterschiede zwischen Bedeutung und Verwendung der drei Begriffe.	1
<b>K O M P E T E N Z E N</b>	1.1. Informationssammlung und Schlussfolgerungen aus historischen Quellen	Mit Hilfe des Quellenauszugs interpretiert der Kandidat die drei Ausdrücke: Endlösung = Vernichtung der Juden; Holocaust = freiwilliges Opfer; Shoa = Zerstörung	5
	2.2. Kenntnis der Bedeutungsveränderungen historischer Begriffe	Der Kandidat deckt die Unterschiede der geschichtlichen Herkunft der drei Begriffe auf, und ausgehend von der Erklärung des Ursprungs der Wörter legt er die Probleme ihrer Verwendung dar. „Endlösung“ ist Nazi-Sprachgebrauch und eine verlogene Tarnung von Völkermord. Der Begriff „Holocaust“, griechischen Ursprungs, stammt aus der Bibel und schön die Tatsachen – die Opfer gebrauchten diesen Ausdruck nicht. Das Wort „Shoa“ ist wegen seiner hebräischen biblischen Herkunft geeignet, die einzigartige Tragödie des Judentums auszudrücken.	
<b>Verständnis der Aufgabe, Rechtschreibung</b>		Klare Gedankenfolge, Sprachrichtigkeit, Rechtschreibung	1

## 45. Widerstand gegen Hitler (II)

Gesichtspunkte der Bewertung		Optimale Lösung	Punkte
<b>Verständnis der Aufgabe</b>		Der Kandidat stellt in seiner Antwort die Formen des Widerstands gegen die totale Diktatur dar.	1
<b>K O M P E T E N Z E N</b>	1.1. Informationssammlung und Schlussfolgerungen aus historischen Quellen	Der Kandidat interpretiert die grafische Darstellung. Er stellt fest, dass der Widerstand von Unzufriedenheit und mangelndem Sicherheitsbewusstsein herrührt. Das Ausmaß des Widerstands reicht von Kritik, die sich auf die Privatsphäre beschränkt, bis zu Aktionen, in denen das System vollständig und öffentlich abgelehnt wird und die Ebene des Handelns gegen das System erreicht. Für all dies führt er aus seinen eigenen Kenntnissen Beispiele an. (Textquellen bei Aufgabe 43)	5
	4.4. Unterscheiden und Abwägen wesentlicher und weniger wesentlicher Gesichtspunkte und Faktoren	Er kann feststellen, dass Nonkonformität wahrscheinlich für breite Kreise kennzeichnend war, an den aktiven Formen des Widerstands wegen der diktatorischen Verhältnisse (und der Propaganda) aber nur wenige teilnahmen. Anfänglich stellt sich auch die Frage der Gesetzlichkeit: Hitler war formal verfassungsmäßig an die Macht gelangt. Der Widerstand gegen ihn war also „ungesetzlich“. Der Kandidat kann auch zeitliche Unterschiede feststellen: Unter dem Eindruck der Meldungen von den militärischen Niederlagen, der Bombardements und Entbehrungen verstärkten sich die Formen des aktiven Widerstands.	
	2.1. Identifizierung und richtiger Gebrauch historischer Begriffe	Für die Interpretation der Tabelle und die Anführung der Beispiele verwendet er die entsprechenden Begriffe (z.B. Widerstand, Ungehorsam).	
<b>Verständnis der Aufgabe, Rechtschreibung</b>		Klare Gedankenfolge, Sprachrichtigkeit, Rechtschreibung	1

**46. Der Ausbau der Nazimacht**

Gesichtspunkte der Bewertung		Optimale Lösung	Punkte
<b>Verständnis der Aufgabe</b>		Der Kandidat analysiert die beiden Lehrbuchtexte und die inhaltlichen Unterschiede.	3
<b>KOMPETENZEN</b>	1.10. Anhand einiger konkreter Beispiele die Erläuterung der Tatsache, dass die Beurteilung bestimmter geschichtlicher Ereignisse und Personen in verschiedenen Geschichtsepochen unterschiedlich sein kann.	<p>Der Kandidat stellt fest, dass beide Lehrbücher die Ursachen der Nazi-Machtergreifung analysieren und beide die Beseitigung der demokratischen Institutionen und die Einführung der Diktatur als Kern der Veränderung bezeichnen. Das Lehrbuch von 1966 stellt die politischen Rechte und das Großkapital als bedingungslose Verbündete der Nazis dar. Die Sozialdemokraten werden in hohem Maße für den Vormarsch der Nazis verantwortlich gemacht (Verräter). Das Lehrbuch von 2003 zeichnet von den Rechten ein nuancierteres Bild und hebt auch die nazifeindlichen Züge des Konservatismus hervor. Die Beziehung zwischen Sozialdemokraten und hitlerfeindlichen rechtsgerichteten Kräften wird als eine Möglichkeit der Rettung der Demokratie interpretiert (keine Verräter). Auch die Kommunisten sind für die Spaltung der hitlerfeindlichen Wähler verantwortlich.</p> <p>Der Kandidat weist darauf hin, dass der Auffassungsunterschied der beiden Lehrbücher mit ihrer Entstehungszeit erklärt werden kann. Sie wurden in zwei unterschiedlichen Epochen der ungarischen Geschichte verfasst (in der Kádár-Ära bzw. mehr als ein Jahrzehnt nach dem Systemwechsel).</p> <p>Die Begriffe für die Beschreibung der Epoche werden richtig verwendet (z.B. totale Diktatur, politische Parteien, Einparteiensystem, Konzentrationslager).</p>	9
	3.7. Bezeichnung und Reihenfolge der großen historischen Zeitalter und der kleineren Epochen und Kenntnis deren wichtigeren Merkmale		
	2.1. Identifizierung und richtige Verwendung historischer Begriffe		
<b>Strukturiertheit, Sprachrichtigkeit</b>		Klare Gedankenfolge, Sprachrichtigkeit, Rechtschreibung	4

**8.6. Die bolschewistische Ideologie und die Stalin-Diktatur in den zwanziger und dreißiger Jahren**

**47. Die Ereignisse von 1917 (I)**

Ereignisse von 1917: A, B, D      Keine Ereignisse von 1917: C, E

**48. Die bolschewistischen Führer**

	Quelle über ihn	von ihm stammende Quelle
Lenin:	A	F
Stalin:	E	D
Trotsky:	C	B

**49. Der Personenkult (I)**

- a) gefährdetes Land (kapitalistisches Umfeld), Zwang zu schnellem Wandel
- b) Er hält ihn für einen Fehler Stalins und seiner unmittelbaren Mitarbeiter (subjektive Ursache).
- c) In Stalins Händen war zu viel Macht konzentriert (objektive Ursache).
- d) In allen Fragen verkündet er die letztgültige Wahrheit. Ihn zu zitieren ist Pflicht. Er kann jederzeit seine Meinung ändern. Ihn umgibt die Begeisterung der Menschen.
- e) Quelle B

**50. Der Personenkult (II)**

- a) gütig, kinderlieb, väterlich, fürsorglich usw.
- b) Lobpreisung und Popularisierung Stalins
- c) Ausufernde, unkritische Verherrlichung des Führers in diktatorischen Staaten. Die Idee der Allmacht des Führers prägte die gesamte offizielle Politik und den Alltag.

## 51. Der Wandel der Sowjetgesellschaft (I)

Gesichtspunkte der Bewertung		Optimale Lösung	Punkte
<b>Verständnis der Aufgabe</b>		Anhand der vorgegebenen Stichpunkte erläutert der Kandidat den Wandel der Sowjetgesellschaft.	1
<b>K O M P E T E N Z E N</b>	1.1. Informationssammlung und Schlussfolgerungen aus historischen Quellen  3.7. Kenntnis der Bezeichnung und Reihenfolge sowie der wichtigeren Merkmale der großen historischen Zeitalter und der kleineren Epochen	Der Kandidat verwendet die Quellen zur Interpretation der vorgegebenen Stichpunkte.  Auf Grund der Tabellen kann er auf den hierarchischen Charakter der Gesellschaft schließen. Auf Grund des Fehlens der bürgerlichen bzw. freiberuflichen Schicht (fehlen in der Aufzählung) kann er Schlüsse ziehen auf die Verstaatlichung der Gesellschaft, die politische und wirtschaftliche Rolle der Zwangsarbeit und die Abgeschlossenheit des Landes.  Zu jedem vorgegebenen Stichpunkt fügt der Kandidat interpretierende Anmerkungen bei. <i>Verstaatlichung aller Lebensbereiche</i> – Verstaatlichung der gesamten Wirtschaft, staatliche Eingriffe ins Privatleben. <i>Korporativer Charakter der Gesellschaft und der gesellschaftlichen Verhältnisse</i> – Verdeckung der gesellschaftlichen Gegensätze, indem Wirtschaftsakteure mit gegensätzlichen Interessen in eine Organisation (die Staat und Partei untergeordnete Gewerkschaft) gepresst werden. <i>Hierarchisches Machtsystem</i> – an der Spitze der Gesellschaft stand der Führer, dessen Macht nicht in Frage gestellt werden durfte. Die Parteiführer besaßen rechtliche und wirtschaftliche „Privilegien“. Es gab auch eine von den Arbeitsplätzen bestimmte Hierarchie. <i>Anwendung von Repressionen und außerwirtschaftlichem Zwang</i> – Einschüchterung von Verdächtigen, von Menschen, die sich nicht fügten, Errichtung von Arbeitslagern. Abgeschlossenheit des Landes – Ein bedeutender Teil der Landesbevölkerung verläßt die engere Umgebung nur selten und ist über die Außenwelt kaum informiert.	10
	2.1. Identifizierung und richtige Verwendung historischer Begriffe	Die für die Beschreibung der Epoche notwendigen Begriffe werden richtig verwendet (z.B. Verstaatlichung, Einparteiensystem, Diktatur, GULAG).	
<b>Strukturiertheit, Sprachrichtigkeit</b>		Klare Gedankenfolge, Spachrichtigkeit, Rechtschreibung	1

## 52. Die Ereignisse von 1917 (II)

Die richtige zeitliche Reihenfolge: B – C – A – D – E

## 53. Die stalinistische Wirtschaftspolitik

Gesichtspunkte der Bewertung		Optimale Lösung	Punkte
<b>Verständnis der Aufgabe</b>		Der Kandidat charakterisiert die stalinistische Wirtschaftspolitik und erläutert insbesondere die Planwirtschaft.	3
	1.5. Informationssammlung und Schlussfolgerungen aus einfachen statistischen Tabellen, Diagrammen, Grafiken und Chronologien	Auf Grund der Diagramme bestimmt und vergleicht er das Wachstum der verschiedenen Industriezweige. Er stellt fest, dass die Diagramme von der Entwicklung der Hauptzweige der Schwerindustrie zeugen. In diesem Bereich erhöhte sich die Produktion im Zeitraum der ersten beiden Fünfjahrespläne auf das Drei- bis Fünffache.	

Gesichtspunkte der Bewertung		Optimale Lösung	Punkte
<b>K O M P E T E N Z E N</b>	3.7. Kenntnis der Bezeichnung und Reihenfolge sowie der wichtigeren Merkmale der großen historischen Zeitalter und kleineren Epochen	<p>Es ist zu beobachten, dass sich das Entwicklungstempo in der zweiten Fünfjahresplanperiode verlangsamte und sich in der Erdölförderung sogar wieder verringerte.</p> <p>In der Erdölförderung wurde der Plan in der ersten Fünfjahresplanperiode erfüllt, aber ansonsten blieben die tatsächlichen Ergebnisse hinter dem Geplanten zurück.</p> <p>Auf Grund der Diagramm Daten und seiner eigenen Kenntnisse legt der Kandidat die wirtschaftliche Entwicklung und den politischen Hintergrund der Epoche dar, zeigt die Disproportionen der Entwicklung auf, verweist auf den unrealistischen Charakter der Pläne und die statistischen Manipulationen.</p> <p>Der Kandidat bewertet die Entwicklung: In der Sowjetunion wurde innerhalb einiger Jahre fast aus dem Nichts eine bedeutende Schwerindustrie geschaffen, wofür das Land aber einen teuren Preis zahlte (Hungersnöte, Mangel an Konsumgütern, unproportionierte Industriestruktur). Bei der Durchführung der Fünfjahrespläne zeigten sich die Schwächen der Planwirtschaft.</p>	9
	2.1. Identifizierung und richtige Verwendung historischer Begriffe	Für die Beschreibung der Epoche verwendet der Kandidat richtig die entsprechenden Begriffen (z.B. Fünfjahresplan, Stachanow-Arbeiter, Schwerindustrie, Leichtindustrie, Verarbeitungsindustrie, Lebensniveau).	
<b>Strukturiertheit, Sprachrichtigkeit</b>		Klare Gedankenfolge, Sprachrichtigkeit, Rechtschreibung	4

**54. Der Wandel der Sowjetgesellschaft (II)**

Gesichtspunkte der Bewertung		Optimale Lösung	Punkte
<b>Verständnis der Aufgabe</b>		Der Kandidat legt in seiner Antwort die Fakten des Wandels der Sowjetgesellschaften dar.	1
<b>K O M P E T E N Z E N</b>	1.5. Informationssammlung und Schlussfolgerungen aus einfachen statistischen Tabellen, Diagrammen, Grafiken und Chronologien	<p>Der Kandidat interpretiert in seiner Antwort die Tabellendaten. Er stellt die Veränderungen fest. (Z.B. Bürgertum, Handwerker und Kleinbauern verschwinden. Die Gesellschaft besteht fast nur noch aus zwei Schichten: Industriearbeitern und Kolchosbauern.)</p> <p>Der Kandidat schließt auf die politischen Absichten, welche die gesellschaftlichen Veränderungen auslösten (Verstaatlichung, größere Kontrolle) und auf die wirtschaftlichen Folgen des Prozesses.</p>	5
	2.1. Identifizierung und richtige Verwendung historischer Begriffe	Bei der Darstellung der Sowjetgesellschaft verwendet er richtig die Begriffe, die für die Beschreibung der Epoche notwendig sind (Kolchos, Industriearbeiter, Bürgertum, wirtschaftliches Ausgeliefertsein usw.)	
<b>Strukturiertheit, Sprachrichtigkeit</b>		Klare Gedankenfolge, Sprachrichtigkeit, Rechtschreibung	1

**8.7. Vorgeschichte und Wendepunkte des Zweiten Weltkrieges**

**55. Chronologie und Schauplätze**

*Zeitliche Reihenfolge: A – H – B – C – G – E – F – D*

**56. Das Vordringen Deutschlands**

- A) Deutschlands Grenzen bis 1938
- B) die von den Deutschen 1938 besetzten Gebiete



- C) die 1939 besetzten Gebiete  
 D) die Achsenmächte und ihre Verbündeten sowie die von ihnen bis Ende 1941 eingenommenen Gebiete

### 57. Europäische Ereignisse

*Reihenfolge und Richtung der Pfeile:* Deutschland → Polen (1.); Sowjetunion → Finnland (2.); Deutschland → Norwegen (3.); Deutschland → Frankreich (4.); Sowjetunion → Rumänien (5.); Deutschland → Griechenland (6.); Deutschland → Sowjetunion (7.)

*Mögliche fehlende Pfeile:* Sowjetunion → Polen (1939); Sowjetunion → baltische Staaten (1940); Deutschland → Großbritannien (1940); Deutschland → Jugoslawien (1941)

### 58. Militäroperationen in Europa

- a) im Sommer und Herbst 1942  
 b) Vorbereitung der Belagerung von Stalingrad und Beginn der Operationen zur Besetzung der Ölfelder von Baku  
 c) *Eingezeichnet werden können:* Rommels Angriff in Nordafrika (El Alameyn); sowjetischer Gegenangriff; Operation Fackel Westafrikanische Landung; deutsche Besetzung von Vichy-Frankreich usw.

### 59. Deutscher Angriff auf die Sowjetunion

Gesichtspunkte der Bewertung		Optimale Lösung	Punkte
<b>Verständnis der Aufgabe</b>		Der Kandidat beschreibt und bewertet die Lage Stalins und der sowjetischen Führung.	1
<b>KOMPETENZEN</b>	1.1. Informationssammlung und Schlussfolgerungen aus historischen Quellen	Der Kandidat entnimmt den Erinnerungen charakteristische Momente des sowjetischen Diktators (Zustand der Lähmung, Rücktrittsgedanken). Er schlussfolgert, weshalb der deutsche Angriff für Stalin überraschend kam. (Er vertraute Hitler und glaubte an den Nichtsangriffspakt von 1939.) Diese Feststellung vergleicht er mit dem Bild, das sich über Stalin im Zweiten Weltkrieg herausbildete.  Der Kandidat kann darauf hinweisen, dass die Beobachtungen der Augenzeugen teilweise den Darstellungen widersprechen, in denen Stalins Größe als Politiker und Feldherr gepriesen und sein Beitrag zum Sieg übertrieben wird. Stalin schüttelte das Odium der Erfolglosigkeit ab, und seine späteren Erfolge und der Sieg machten die Kopflösigkeit der ersten Tage vergessen.	10
	4.13. Erkennen der Rolle von Personen, Parteien und Gruppen in der Entfaltung einzelner geschichtlicher Ereignisse		
	2.1. Identifizierung und richtige Verwendung historischer Begriffe	Die für die Beschreibung der Epoche notwendigen Begriffe werden richtig verwendet (z.B. Barbarossa-Plan, sowjetisch-deutscher Nichtangriffspakt, Personenkult).	
<b>Strukturiertheit, Sprachrichtigkeit</b>		Klare Gedankenfolge, Sprachrichtigkeit, Rechtschreibung	1

### 60. Die Ursachen des Sieges der Alliierten

Gesichtspunkte der Bewertung		Optimale Lösung	Punkte
<b>Verständnis der Aufgabe</b>		Entsprechend der Bedeutung stellt der Kandidat eine Reihenfolge der Ursachen des Sieges der Alliierten auf.	3
	1.1. Informationssammlung und Schlussfolgerungen aus historischen Quellen	Den Darstellungen der Historiker entnimmt der Kandidat Ursachen des Sieges der Alliierten, und er systematisiert diese Ursachen. Alle drei Historiker betonen die Rolle des Rohstoffnachschiebs und der Logistik, wengleich sich ihre Beispiele auf unterschiedliche Kriegsschauplätze beziehen. Daraus kann der Kandidat den Schluss ziehen, dass dieser Faktor für den Kriegsausgang entscheidend war.	

Gesichtspunkte der Bewertung		Optimale Lösung	Punkte
<b>K O M P E T E N Z E N</b>	4.2. Beweise, dass historische Ereignisse im Allgemeinen mehrere Ursachen und Folgen haben.	Die Historiker weisen nicht direkt auf taktische und strategische Ursachen hin, aber auf Grund indirekter Hinweise in den Beschreibungen und auf Grund seiner eigenen Kenntnisse kann er auch Beispiele für solche Ursachen anführen.  Einige Beispiele beweisen, dass die genannten Ursachen insgesamt zum Sieg der Alliierten führten (z.B. Rohstoffmangel der Achsenmächte und Wachstum der Ressourcen der Alliierten; die Achsenmächte übernahmen sich, während sie Schwierigkeiten mit dem Rohstoffnachschub hatten).	9
	2.1. Identifizierung und richtige Verwendung historischer Begriffe	Der Kandidat verwendet richtig die für die Beschreibung der Epoche benötigten Begriffe (z.B. Barbarossa-Plan, Logistik, Blitzkrieg, Reichweite, Nachschub Achsenmächte).	
<b>Strukturiertheit, Sprachrichtigkeit</b>		Klare Gedankenfolge, Sprachrichtigkeit, Rechtschreibung	4

### 61. Nazi-Deutschland und internationale Verträge

Vertrag	Wann wurde er gebrochen?	Wie?
Versailler Vertrag von 1919	1935/1936	Rüstung, Besetzung der demilitarisierten Zone
1934 Nichtangriffspakt mit Polen	1. September 1939	Angriff auf Polen
1936 Freundschaftsvertrag mit Österreich	13. März 1938	Anschluss
September 1938: Münchner Abkommen	15. März 1939	Besetzung Tschechiens
23. August 1939: Nichtangriffspakt mit der Sowjetunion	22. Juni 1941	Angriff auf die Sowjetunion

### 62. Der Sprachgebrauch der Nazis

1. Verschleppung der Juden in Arbeitslager;
2. Ausrottung der Juden;
3. die Nazis wollten, dass sich die Juden zu Tode arbeiteten;
4. verhungert, vor Erschöpfung gestorben;
5. dürfen nicht am Leben gelassen werden, müssen umgebracht werden  
(Auch andere Antworten ähnlichen Inhalts sind zu akzeptieren.)

### 63. Hauptereignisse des Zweiten Weltkrieges

1. El Alameyn / 23. Okt. – 5. Nov. 1942 / Niederlage Rommels gegen Montgomery
2. Leningrad / Sept. 1941 – Herbst 1944 / fast dreijährige Belagerung, Blockade
3. Stalingrad / 17. Juli 1942 – 2. Febr. 1943 / Die Sowjetarmee vernichtet die Armee von General Paulus.
4. Normandie / 6. Juni 1944 / Landung der Alliierten (D-Day)

### 64. Hiroshima

Gesichtspunkte der Bewertung	Optimale Lösung	Punkte
<b>Verständnis der Aufgabe</b>	In seiner Antwort bewertet der Kandidat die Entscheidung von Präsident Truman für den Einsatz der Atombombe auf Grund der Gesichtspunkte des Präsidenten.	1

Gesichtspunkte der Bewertung		Optimale Lösung	Punkte
<b>KOMPETENZEN</b>	1.1. Informationssammlung und Schlussfolgerungen aus historischen Quellen	Der Kandidat bewertet die Entscheidung für den Einsatz der Atombombe von moralischen, politischen, strategischen, historischen oder sonstigen, von ihm selbst bestimmten Gesichtspunkten. Er stellt fest, dass die Bewertung – je nach Aspekt – unterschiedlich sein kann.	5
	4.2. Beweise, dass geschichtliche Ereignisse im Allgemeinen mehrere Ursachen und Folgen haben.	Der Kandidat kann einen Gesichtspunkt hervorheben: z.B. dass die Entscheidung für den Einsatz der Atombombe mit der Absicht getroffen wurde, noch größere Zerstörung zu verhindern, das Ergebnis aber zweifelhaft war, weil das Ausmaß der Vernichtung weit größer war als erwartet. Andererseits erreichten die Vereinigten Staaten das Ziel, lang anhaltende Bodenkämpfe zu vermeiden.  Ursachen, die zum Einsatz der Atombombe führten, Japans Widerstand, Verluste der Alliierten, Überlegungen der Großmächte (nach dem Krieg, gegenüber der Sowjetunion)	
	2.1. Identifizierung und richtige Verwendung historischer Begriffe	Der Kandidat verwendet richtig die für die Beschreibung des Zweiten Weltkrieges notwendigen Begriffe (z.B. Strategie, schwere Bomber, Landung).	
<b>Strukturiertheit, Sprachrichtigkeit</b>		Klare Gedankenfolge, Sprachrichtigkeit, Rechtschreibung	1

### 65. Chamberlains Beschwichtigungspolitik

Gesichtspunkte der Bewertung		Optimale Lösung	Punkte
<b>Verständnis der Aufgabe</b>		Der Kandidat stellt die Beschwichtigungspolitik Chamberlains dar.	3
<b>KOMPETENZEN</b>	1.5. Informationssammlung und Schlussfolgerungen aus einfachen statistischen Tabellen, Diagrammen, Grafiken und Chronologien	Anhand der Skizze erläutert der Kandidat die Hauptmotive der Beschwichtigungspolitik Chamberlains, geht auf die wichtigeren Verträge ein und weist auf die politischen Folgen dieser Politik hin: Hitler erhielt durch die Appeasement-Politik den Eindruck, Großbritannien werde nicht konsequent gegen das Expansionsstreben Deutschlands auftreten. Unter Ausnutzung dieser Politik konnte er seine Kriegsvorbereitungen treffen. Großbritannien verlor zeitweilig einen potenziellen Verbündeten, weil die Sowjetunion bezüglich der britischen Hilfe gegen die Deutschen unsicher geworden war.	9
	3.7. Kenntnis der Bezeichnung und Reihenfolge sowie der wichtigeren Merkmale der großen historischen Zeitalter und der kleineren Epochen	Der Kandidat zieht eine Parallele zwischen den diplomatischen Erfolgen Hitlers und der Beschwichtigungspolitik. Er kann die Hauptursachen der Erfolglosigkeit Chamberlains hervorheben (britische Bereitschaft zu gewissen Korrekturen am Versailler Friedensabkommen, Hitlers politische Pläne, Streben nach Lebensraum usw.)  Der Kandidat kann darauf hinweisen, dass Chamberlain das Geschehen als Zeitgenosse anders erlebte, dass er gewisse Folgen nicht voraussehen konnte, Hitlers Gesten falsch bewertete und dessen Ambitionen unterschätzte.	
	2.1. Identifizierung und richtige Verwendung historischer Begriffe	Der Kandidat verwendet richtig die für die Beschreibung der Epoche notwendigen Begriffe (z.B. Aggression, Münchner Abkommen, Sudetendeutsche, Anschluss).	
<b>Strukturiertheit, Sprachrichtigkeit</b>		Klare Gedankenfolge, Sprachrichtigkeit, Rechtschreibung	4